
Protokoll zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit

- **Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 120/1 – Gewerbepark Flamschen**
- **Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 120/2 – Gewerbepark Flamschen**
- **64. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich der Bebauungspläne Nr. 120/1 und 120/2**

am 15.12.2008, 18:00 Uhr, im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Markt 8.

Teilnehmer: 23 Bürgerinnen und Bürger lt. Anwesenheitsliste
sowie
Herr Öhmann (Stadt Coesfeld)
Herr Backes (Stadt Coesfeld)
Herr Manteuffel (Stadt Coesfeld)
Herr Strotmann (Stadt Coesfeld)

Herr Öhmann eröffnet die Versammlung und begrüßt die Anwesenden. Anschließend geht er kurz auf die Entwicklung der Standortschließung Flamschen ein und erläutert die Planungsabsichten.

Herr Manteuffel erläutert im Einzelnen das Verfahren und stellt die beiden Bebauungspläne detailliert vor.

In der nachfolgenden Frage- und Diskussionsrunde, die von Herrn Backes moderiert wird, werden folgende Punkte angesprochen:

Herr Backes und Herr Manteuffel nehmen zunächst zu Fragen der Entwässerung und Frischwasserversorgung Stellung. Das Niederschlagswasser solle entweder versickert oder ortsnah in vorhandene Gewässer eingeleitet werden. Teilweise seien Versickerungsflächen vorgesehen, für den Bereich des B-Planes 120/2 seien die Eigentümer selbst verantwortlich. Die Abwässer sollen über ein neues Druckentwässerungssystem innerhalb der Kaserne und über eine Druckrohrleitung zum Klärwerk gelangen.

Die Trink- und Brauchwasserversorgung werde entweder über eine neue deutlich kleinere Leitung ab der nächstgelegenen Hauptleitung oder als Eigenversorgung vorgesehen. Die Eigenversorgung werde favorisiert, letztendlich müsse aber die Untere Wasserbehörde entscheiden. Da die bisherige Zuleitung zum 01.04.2009 abgetrennt werde, hätten bereits Gespräche mit Anliegern stattgefunden. Der letzte Stand sei hier allerdings noch nicht bekannt.

Zum Eingriffsausgleich erklärt Herr Manteuffel, dass der Ausgleich auf dem Kasernengelände selbst wohl nicht ganz erreicht werde. Die Angelegenheit werde derzeit allerdings noch geprüft.

Auf Fragen zur Schießanlage führt Herr Manteuffel aus, dass die Schießanlage inzwischen geschlossen sei. Bezüglich etwaiger Altlasten in diesem Bereich gebe es eine Ersteinschätzung der Bundeswehr aber auch Erfahrungswerte. Nach jetzigem Stand sei dieser Aspekt eher unproblematisch, zumal bereits Teilbereiche saniert worden seien. Die Untere Boden-schutzbehörde schätze dies genauso ein.

Zur verkehrlichen Anbindung erklärt Herr Manteuffel, dass diese über das heutige Haupttor erfolge. Der Drohnenbereich müsse allerdings vorübergehend noch außen herum angefahren werden. Die Zaunanlage bleibe im Übrigen erhalten, was auch im Bebauungsplan festgesetzt sei. Da die Grundstücke allerdings über eine öffentliche Straße erschlossen werden, sei der Bereich nicht gänzlich geschlossen.

Auf weitere Fragen zu den noch zu vergebenden Flächen und die Wirtschaftlichkeit für die Stadt Coesfeld im Falle eines Ankaufs der Flächen erklärt die Verwaltung, dass ab dem 01.04.2009 etwa 10 ha in Benutzung gehen würden. Die BImA stehe aber mit weiteren Interessenten in Verhandlung. Schwieriger sei es allerdings für die Bereiche außerhalb der Bebauungspläne. Der hier vorhandene Gebäudebestand sei im Wesentlichen nicht umnutzbar. Die Planungen seien aber noch nicht so weit, dass entsprechende Lösungen präsentiert werden könnten. Auf jeden Fall werde auch hier eine gewerbliche Nutzung angestrebt. Etwaige Ankäufe werde die Stadt nur tätigen, wenn die Vermarktung der Flächen gesichert sei. Ein wirtschaftliches Risiko werde man nicht eingehen. Zu gegebener Zeit werde die Angelegenheit dem Ausschuss und dem Rat zur Entscheidung vorgelegt. Herr Manteuffel weist noch darauf hin, dass aufgrund der Planungshoheit der Stadt keine zivile Nachfolgenutzung ohne Bebauungsplan möglich sei.

Ein Bürger erkundigt sich nach der Pflege der Restflächen, die im Augenblick noch nicht beplant seien. Herr Backes erklärt, dass hierfür der jeweilige Eigentümer die Verantwortung trage.

Zur Nutzung der Sporthallen erklärt Herr Backes, dass hier eine Nachnutzung durchaus denkbar sei. Es bleibe abzuwarten, ob sich Interessenten finden. Eine Halle werde augenblicklich schon genutzt.

Ein Bürger kündigt als Nachbar Bedenken gegen die Planung an und wird diese schriftlich nachreichen.

Die Versammlung endet um 19:00 Uhr.

Herr Öhmann bedankt sich bei den Anwesenden und gibt abschließend bekannt, dass die vorgestellten Unterlagen und das Protokoll im Internet auf den Seiten der Stadt Coesfeld (www.coesfeld.de/planung) veröffentlicht werden. Einzelheiten können darüber hinaus mit den Mitarbeitern des Fachbereiches 60 besprochen werden.

Im Auftrag:

Josef Strotmann